

Prof. Dr. Jörg van NordenUniversität Bielefeld
joerg.van.norden@uni-bielefeld.de
Tel.: (0521)106-3207**Prof. Dr. Lale Yildirim**Freie Universität Osnabrück
lale.yildirim@uni-osnabrueck.de
Tel.: (0521) 969 4299

17. Januar 2022

**Call: Internationale Jahrestagung des Arbeitskreises Geschichtsdidaktik theoretisch, 29./30.
September 2022 Luxemburg****Geschichtsbewusstsein, Geschichtsbilder, Zukunft**

Geschichtsbewusstsein ist die Fundamentalkategorie der neueren Geschichtsdidaktik nicht nur in Deutschland, sondern auch international. Der Begriff ist besonders mit dem Gründungsmythos der bundesdeutschen Geschichtsdidaktik der 1970er-Jahre verbunden. Aktuell steht Geschichtsbewusstsein allerdings einerseits in Konkurrenz zu anderen Modellen wie „Historical Thinking“ oder „Historical Reasoning“. Andererseits ist der Begriff ‚Geschichtsbewusstsein‘ in die Kritik geraten, er exkludiere. Er sei eurozentrisch oder sogar nationalgeschichtlich angelegt. Er privilegiere die kognitive Ebene gegenüber dem Unbewussten beziehungsweise werde zum Korrektiv gegenüber angeblichen Fehlkonzepten gemacht. Wenn diese Kritik zutrifft, ist, so ist Geschichtsbewusstsein in verhängnisvoller Weise mit Deutungshoheit verbunden. Oder ist diese Deutungshoheit ein notwendiges Korrektiv gegenüber postmoderner Beliebigkeit? Eindeutige Definitionen von Geschichtsbewusstsein, gegen die sich eine solche Kritik oder eine solche Wertschätzung richten könnten, sind allerdings damals und heute eher Mangelware. Dies zeigt sich schon, wenn man den Versuch unternimmt, ‚Geschichtsbewusstsein‘ von ‚Geschichtsbild‘ abzugrenzen. Dass es sich bei Ersterem um etwas Abstraktes und bei Zweiterem um seine Konkretisierung handeln könnte, wäre ein möglicher Versuch einer solchen Abgrenzung, aber würde man auf diese Art und Weise der oben skizzierten Kritik entgegentreten können? Sind Geschichtsbilder das, was geschichtsbewusst dekonstruiert werden muss? Oder ist ‚Geschichtsbewusstsein‘ die Grammatik subjektiver Narrationen, die gesellschaftlich gerahmt und dennoch individuell verschieden sind, während ‚Geschichtsbild‘ ein begriffliches Synonym für eine solche Narration ist? Mit der Narration als dem erzählenden Rückgriff auf imaginierte Vergangenheit zwecks Orientierung in aktuellen Krisen, die auf eine tragfähigere Zukunft abzielt, gerät ‚Zeit‘ ins Blickfeld. Sind Geschichtsbilder, ist Geschichtsbewusstsein zukunftsfähig, sind sie in der Vergangenheit verhaftet oder auf die Gegenwart beschränkt, scheitern also an ihrem Anspruch, alle drei Zeitschichten abdecken zu können? Vielleicht sind Geschichtsbilder

und Geschichtsbewusstsein aber gar nicht so anspruchsvoll wie behauptet und teilen sich die Zeit untereinander auf: Die Geschichtsbilder stehen dann für die Vergangenheit, das Geschichtsbewusstsein für Gegenwart und Zukunft? Hilft uns Geschichtsbewusstsein, aktuelle Krisen bewältigen zu können und eine tragfähige Zukunft zu ermöglichen?

Aus diesem weiten Feld lassen sich auf den ersten Blick folgende panels für den workshop der Arbeitskreises Theorie der KGD ableiten:

1. Wie wurde und wird Geschichtsbewusstsein definiert? Was spricht für, was gegen den Begriff in der jeweiligen Definition?
2. Was ist unter ‚Geschichtsbild‘ zu verstehen? Ist dieser Begriff ein vollwertiger Ersatz beziehungsweise eine sinnvolle Ergänzung für ‚Geschichtsbewusstsein‘?
3. Wie verhalten sich ‚Geschichtsbewusstsein‘ und ‚Geschichtsbild‘ zu ‚Zeit‘? Ist Geschichtsbewusstsein primär auf Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft ausgerichtet? In welcher Zeitschicht lässt sich das Geschichtsbild verorten? Ist Geschichtsbild der negativ besetzte Begriff, insofern als im Sinne Jeismanns Geschichtsbilder geschichtsbewusst dekonstruiert werden müssen? Leisten ‚Geschichtsbewusstsein‘ und ‚Geschichtsbild‘ Orientierung in aktuellen Krisen oder befreien sie dazu, sich orientieren, schaffen also einen Freiraum für ethische Entscheidungen?
4. Lassen sich ‚Geschichtsbewusstsein‘ und ‚Geschichtsbild‘ im Feld ‚race, class, gender, disability‘ verorten? Haben sie elitären oder inklusiven Charakter beziehungsweise können ‚Geschichtsbewusstsein‘ und ‚Geschichtsbild‘ so gefasst werden, dass sie hier anschlussfähig sind?
5. Sind ‚Geschichtsbewusstsein‘ und ‚Geschichtsbild‘ nationalgeschichtlicher, eurozentrischer Provenienz und damit an das Projekt der Aufklärung gebunden und auf es begrenzt? Können Sie ihren Ort in der Postmoderne finden oder sind sie ein notwendiges Korrektiv im Sinne einer Moderne nach der Postmoderne? Lassen sich ‚Geschichtsbewusstsein‘ und ‚Geschichtsbild‘ internationalisieren?
6. Eignen sich ‚Geschichtsbewusstsein‘ und ‚Geschichtsbild‘ für historisch-politische Bildung oder leisten sie der Entpolitisierung historischen Denkens Vorschub?
6. Welche Neuansätze sind denkbar? Welche anderen Begriffe (historical reasoning, historical thinking, historical identity, historical agency) bieten sich ergänzend oder als zukunftsfähigerer Ersatz an?

Die internationale Jahrestagung findet auf der Basis von *pre-circulated papers* statt. In solchen Debattenbeiträgen wünschen wir uns kritische Stellungnahmen zu Aspekten der oben aufgeworfenen Fragen. Thematische Vorschläge für Ihr paper richten Sie bitte bis zum **31.03.2022** per E-Mail an Lale Yildirim und Jörg van Norden.

Sie erfahren bis zum **19.04.2022**, ob Ihr Themenvorschlag auf der Jahrestagung berücksichtigt werden kann. Die paper (bei denen es sich **nicht um ausformulierte Manuskripte**, sondern um **pointierte Debattenbeiträge** handeln soll, **max. 5000** Zeichen), erbitten wir bis zum **12.09.2022** Die angenommenen Beiträge werden **19.09.2022** und an alle Teilnehmenden

verschicken. Auf der Tagung selbst werden die paper nicht in einem eigenen Vortrag vorgestellt. Vielmehr erfolgen gebündelte Kommentare zu jedem Beitrag, die in die anschließende Diskussion einleiten. Wir bemühen uns, die Tagung in einem entsprechenden Sammelband der Reihe „Geschichtsdidaktik theoretisch“ zu dokumentieren.

Aufgrund der SARS-CoV-2-Pandemie gelten die Hygienebestimmungen des Veranstaltungsortes.

Wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Jörg van Norden und Lale Yildirim